

Donnerstag, 15.09.2022

10.00 bis 16.00 Uhr

Bonn

## 22. BAGSO-Wirtschaftsdialog Kompetenz stärken – Service sichern



# Dokumentation

Wir danken für die freundliche Unterstützung von



# Begrüßung



*„In einer sich schnell wandelnden Welt ist die lebenslange Stärkung der eigenen Kompetenzen wichtig. Aber das alleine reicht nicht aus! Wir brauchen auch Service, damit wir mit neuen Entwicklungen und besonderen Lebenssituationen erfolgreich umgehen können. „Kompetenzen stärken – Service sichern“ sind zwei Seiten einer Medaille.“*

Dr. Barbara Keck, Moderatorin des  
22. BAGSO-Wirtschaftsdialogs und  
Geschäftsführerin BAGSO Service Gesellschaft



# Kompetenz stärken – Service sichern

## Inputs und Podiumsdiskussion



Dr. Regina Görner,  
Vorsitzende der  
BAGSO



Christina Claussen,  
Director Patient  
Advocacy, Pfizer  
Deutschland



Dr. Stefan Kohn,  
Innovationsmanager,  
Deutsche Telekom  
Service



Elena Oster,  
Referentin Soziales  
Ehrenamt, Malteser  
Hilfsdienst

# Kompetenz stärken – Service sichern

## Inputs und Podiumsdiskussion



# Kompetenz stärken – Service sichern

## Inputs und Podiumsdiskussion



Dr. Regina Görner,  
Vorsitzende der BAGSO

*„Unternehmen müssen die älteren Verbraucherinnen und Verbraucher im Blick haben. Sie müssen sie so früh wie möglich mit in die Entwicklung einbeziehen und nicht über ihre Köpfe hinweg entscheiden. Das sollte auch im Sinne der Unternehmen sein, denn nur was nutzerfreundlich und leicht zu bedienen ist, wird auch genutzt.“*

# Kompetenz stärken – Service sichern

## Inputs und Podiumsdiskussion

*„Gesundheit wünschen wir uns alle!  
Und wir können auch alle einen  
Beitrag dazu leisten. In der Pandemie  
haben wir mit [www.hilfefuermich.de](http://www.hilfefuermich.de)  
einfach und verständlich Covid-19  
erklärt, ein kostenfreier Service rund  
um die Uhr für alle.“*



Christina Claussen,  
Director Patient Advocacy,  
Pfizer Deutschland

# Kompetenz stärken – Service sichern

## Inputs und Podiumsdiskussion



Dr. Stefan Kohn,  
Innovationsmanager,  
Deutsche Telekom Service

*„Die Digitalisierung hat unser aller Leben stark beeinflusst. Digitale Dienste sind heute normaler Bestandteil des Lebens. Damit auch wirklich alle #dabei sein können, müssen wir:*

- 1... allen einen **Einstieg** in die Digitalisierung **ermöglichen**.*
- 2... **einfache Lösungen** in enger Zusammenarbeit mit den Nutzerinnen und Nutzer entwickeln.*
- 3... die Menschen **dauerhaft begleiten** und brauchen entsprechende Service-Angebote.“*

# Kompetenz stärken – Service sichern

## Inputs und Podiumsdiskussion

*„Ältere Menschen sind vielseitig interessiert, neugierig und sehnen sich nach Geselligkeit. Wer von Angeboten nichts weiß oder nicht alleine dorthin findet, kann sie auch nicht nutzen. Der Zugang zu ihnen und eine positive Ansprache zur Motivation, bedarfsgerechte Angebote anzunehmen, ist ausschlaggebend. Beim Übergang ins Rentenalter kann bereits präventiv angesetzt werden.“*



Elena Oster,  
Referentin Soziales Ehrenamt,  
Malteser Hilfsdienst



bagso empfohlen

- ✓ Lesefreundlich
- ✓ Kontrastreich
- ✓ Verständlich

# Die BAGSO Verbraucherempfehlung

Lesen leicht gemacht! - Nutzerfreundliche  
Printmedien

**Urkundenverleihung**  
**Vorsorgemappe**  
**Verlag & Marketing**  
**Fred Müller**



# Das Netzwerk



# Parallele Foren

- 1. Soziale Teilhabe durch digitale Kompetenzen und neue Wege stärken
- 2. Gesundheitliche Vorsorge und Behandlung durch digitale Angebote verbessern
- 3. Nachhaltige Mobilität: Mit dem Fahrrad gesund unterwegs
- 4. Sichere Daseinsvorsorge: Finanzen und Vorsorge rechtzeitig planen



# Parallele Foren - Bilder



# 1. Soziale Teilhabe durch digitale Kompetenzen und neue Wege stärken



**Telekom-Senioren-Akademie - Seminar „Tablet-Nutzung“: Digitale Erfahrungen stärken soziale Teilhabe**  
Reza Fard und Matthias Lange, Serviceentwicklung und Innovation, Deutsche Telekom Service



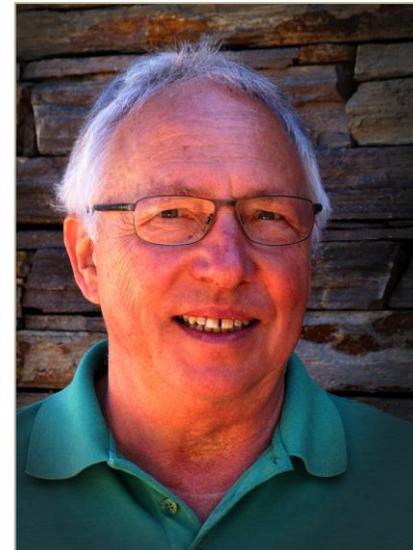
*„Digitale Kompetenzen für ältere Menschen sind so wichtig, wie nie zuvor. Wir möchten die digitale Teilhabe nicht nur ermöglichen, sondern auch die Selbständigkeit im Alter fördern. Den ersten, erfolgreichen Schritt haben wir mit unseren Senioren-Seminaren gemacht, die wir weiter ausbauen. Wir möchten Älteren helfen, die digitale Welt nach ihren Interessen und Bedürfnissen zu gestalten und ihnen ermöglichen, den größtmöglichen Nutzen aus der Digitalisierung zu ziehen. Abgestimmt auf ihre individuelle Situation, die beste Unterstützung anzubieten und die beste Lösung zur Umsetzung zu finden, das ist unser Ziel.“*

# 1. Soziale Teilhabe durch digitale Kompetenzen und neue Wege stärken

## Digitale Gesundheitskompetenz alltagsnah vermitteln!

Wolfgang Arndt, Digital-Kompass Standort Heilbronn & Gesundheitsbotschafter

*„Die Kompetenz im Umgang mit digitalen Endgeräten und Anwendungen ist nicht hinreichend. Die Digitalisierung beschert uns Zugang zu einer überwältigende Fülle an Informationen. Die Kompetenz, damit umzugehen muss unbedingt gestärkt werden.“*



# 1. Soziale Teilhabe durch digitale Kompetenzen und neue Wege stärken



**BaSeTalk: Biographiearbeit in Senioreneinrichtungen mit Tablet-Unterstützung**  
(Publikumspreis Digitaler Gesundheitspreis Novartis Deutschland)

Prof. Dr. Sabine Corsten, Fachbereich Gesundheit und Pflege der Katholischen Hochschule Mainz



*„BaSeTaLK ist eine App zur Aktivierung von Senior\*innen über biographisch-orientierte Gespräche. Durch Erinnerungsarbeit soll die Lebensqualität verbessert werden. Mit Fotos, Quizze und Audiofiles wird eine multimediale Reise an verschiedene Orte, wie den Garten, stimuliert, um so mit anderen Bewohnerinnen und Bewohnern der Einrichtung unter Leitung ehrenamtlich engagierter älterer Menschen ins Gespräch zu kommen.“*

## 2. Gesundheitliche Vorsorge und Behandlung durch digitale Angebote verbessern



### Digitale Vorsorgeprogramme: Auswirkungen der Früherkennung von Risikofaktoren auf die Versorgung chronischer Erkrankungen

Wolfgang Witsch, Geschäftsleitung a.D. Preventicus

*„Ältere Menschen sind sehr gut in der Lage mit digitalen und telemedizinischen Techniken in der Gesundheitsversorgung umzugehen. Sie sollten deshalb viel mehr in entsprechende Versorgungsprogramme einbezogen werden. Auf diese Weise lassen sich vielleicht Krankheitsereignisse vermeiden und Lebensqualität erhalten.“*



## 2. Gesundheitliche Vorsorge und Behandlung durch digitale Angebote verbessern

### Digitale und analoge Helfer verknüpfen – Schlaganfall vermeiden

Markus Wagner, Stiftung Deutsche Schlaganfall Hilfe



*„Aus Sicht der Schlaganfall-Stiftung können digitale, aber auch analoge Angebote und Services immer dann Versorgungs- und Entscheidungsfindungsprozesse besonders gut unterstützen, wenn Erfahrungen und Bedarfe von Patientinnen und Patienten bei der Entwicklung und Anwendung systematisch berücksichtigt und evaluiert werden.“*

# 3. Nachhaltige Mobilität: Mit dem Fahrrad gesund unterwegs



## Nachhaltige Mobilität stärken – Infrastruktur vor Ort anpassen

Marlon Schmidt, ROSE Bikes, Corporate Social Responsibility Manager

*„Wir wollen mehr Personen motivieren, sich aktiv an Mobilitätsentscheidungsprozessen zu beteiligen. Aus diesem Grund streben wir an, in der Diskussion mit verschiedenen Altersgruppen zukunftsfähige Lösungen zu erarbeiten.“*

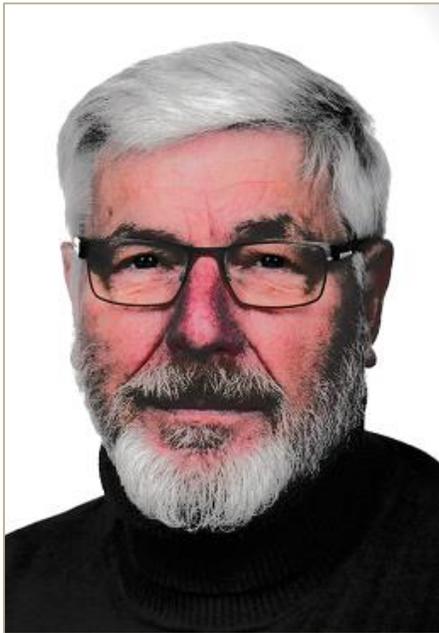


# 3. Nachhaltige Mobilität: Mit dem Fahrrad gesund unterwegs



## Fit mobil – Sicherheitstrainings für E-Bikes und Pedelecs

Manfred Brummer, ehem. Vorsitzender des Arbeitskreises Senioren im Forum Verkehrssicherheit Rheinland-Pfalz



*„Das Pedelec (e-Bike) bietet eine hervorragende Möglichkeit, die eigene Mobilität bis ins hohe Alter zu erhalten und dabei auch noch die eigene Gesundheit und körperlich Beweglichkeit zu fördern und zu erhalten. Probleme bereiten hierbei jedoch schon vorhandene körperliche und geistige Beeinträchtigungen. Nach langer Zeit des Nichtgebrauchs eines Fahrrades bedarf es unbedingt eines Trainings, um zu testen, ob die eigene Leistungsfähigkeit den Anforderungen des sicheren Radfahrens im öffentlichen Straßenverkehr gegeben ist. Dies insbesondere bei der Benutzung eines Pedelecs.“*

# 4. Sichere Daseinsvorsorge: Finanzen und Vorsorge rechtzeitig planen

## Geld im Ruhestand sicher anlegen und schützen

Thomas Müller und Jörg Janotte, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)



*„Die Lebensqualität hängt von der Fähigkeit ab, den Verbraucheralltag selbstbestimmt zu gestalten. Die Rahmenbedingungen des Alltagshandelns ändern sich schnell. Finanzkompetenz hilft mit diesen Herausforderungen umzugehen und Alltagspraktiken immer wieder neu zu justieren.“*



# 4. Sichere Daseinsvorsorge: Finanzen und Vorsorge rechtzeitig planen



**Betreuung, Vorsorge, Vollmachten: Wie Verbände frühzeitige Planungen vor Ort unterstützen**

Angelika Koch, Projektmanagement – Fachbereich Vorsorgeplanung, Verlag & Marketing e.K.

*„Die Verbände unterstützen als verlässliche Partner mit ihren Kompetenzen die Herausgabe der Vorsorgemappe. Sie gewährleisten damit den Service der sicheren Daseinsvorsorge und tragen wesentlich mit dazu bei, Vorsorge frühzeitig zu planen.“*



# Vom Traum zur Wirklichkeit: Forderungen aus den Altersberichten der Bundesregierung umsetzen!



Impuls  
Prof. Dr. Andreas Kruse,  
Vorstand der BAGSO  
und Leiter der Achten  
Altersberichtscommission



# Ausblick



*„Die vorgestellten guten Praxisbeispiele und die Diskussionen haben aufgezeigt, welche Erfolgsfaktoren es gibt, die wir alle gemeinsam weiter voranbringen können:*

- 1. Positive zielgerichtete Ansprache auch bei Themen wie Einsamkeit, Krankheit, fehlende Teilhabe oder Sicherheitsrisiken*
- 2. Nutzerfreundliche Standards für Produkte und für Informationen*
- 3. Persönlicher Austausch und Service bei neuen Entwicklungen und in neuen Lebenssituationen“*

Dr. Barbara Keck, Moderatorin des  
22. BAGSO-Wirtschaftsdialogs und  
Geschäftsführerin BAGSO Service Gesellschaft



# Get Together



**Donnerstag, 15.09.2022**

10.00 bis 16.00 Uhr

Bonn



## 22. BAGSO-Wirtschaftsdialog Kompetenz stärken – Service sichern



© adobe.stock.com/IMA&REALITY

**Wir danken für die  
freundliche Unterstützung von**

